

# Die demografische Entwicklung Ostthüringens in statistischen Daten

von Ronald Münzberg

Tagung der Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

Zeulenroda, 21.10.2010

## **Entwicklung der Bevölkerung von 1990 bis 2009**

- Deutschland
- Thüringen

## **Entwicklung der Bevölkerung von 2009 bis 2030**

- Deutschland
- Thüringen

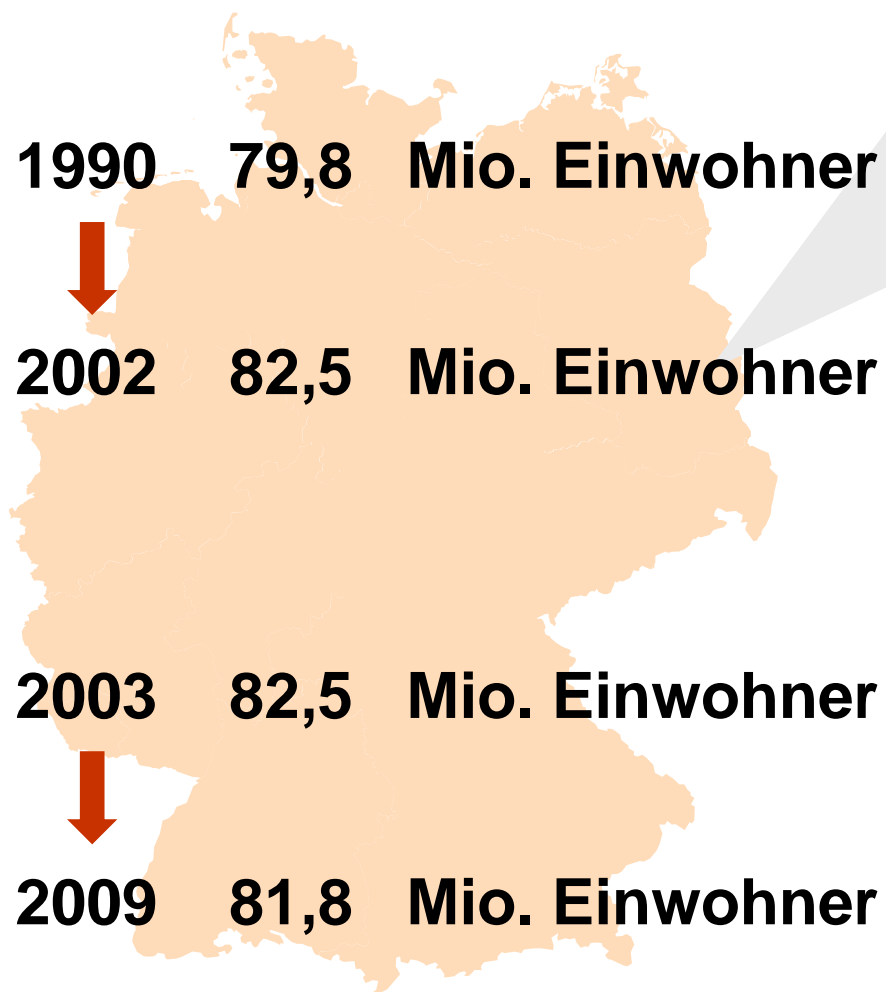
## **Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens von 1990 bis 2030**

## **Ostthüringen im Vergleich zu Thüringen 2005 bis 2009**

## **Auswirkungen und Handlungsfelder**

## Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands 1990 bis 2009

# Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands 1990 bis 2009



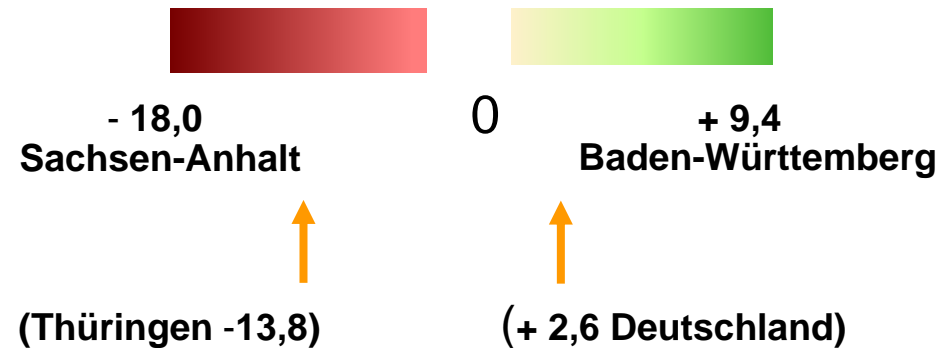
1990	79,8 Mio.	} <b>Zunahme</b> um ca. 2,7 Mio. resultiert aus den Zuwanderungen aus dem Ausland
2002	82,5 Mio.	
2003	82,5 Mio.	} Seit 2003 <b>Abnahme</b> , Zuwanderungen können das Geburtendefizit nicht mehr ausgleichen.
2004	82,5 Mio.	
2005	82,4 Mio.	
2006	82,3 Mio.	
2007	82,2 Mio.	
2008	82,0 Mio.	
2009	81,8 Mio.	

# Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands 1990 bis 2009 nach Bundesländern



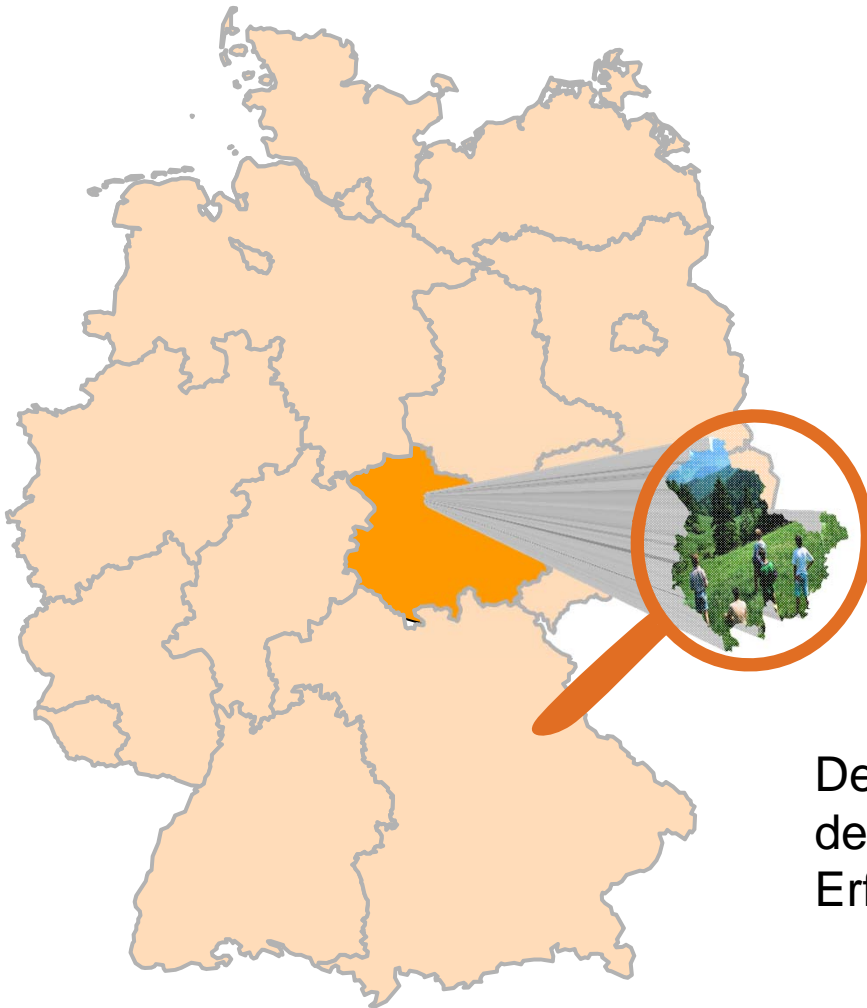
Alle Bundesländer weisen Geburtendefizite auf, die aber in den alten Bundesländern (außer Bremen und Saarland) durch die Wanderungsgewinne ausgeglichen wurden.

Veränderung in Prozent



## Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009

# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009



**1990**    **2,6 Mio. Einwohner**

**2009**    **2,2 Mio. Einwohner**



**Rückgang**

**rd. - 350 Tausend Einwohner bzw.  
- 13,8 %**

Der Rückgang entspricht etwa der Summe  
der Einwohnerzahl der kreisfreien Städte  
Erfurt, Gera und Suhl

# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009 - Komponenten

Thüringen verzeichnete einen Bevölkerungsrückgang um

**- 349 865 Einwohner**

**- 138 831 Einwohner  
Wanderungsverlust**

**- 211 034 Einwohner  
Geburtendefizit**

**39,7 %**

**60,3 %**

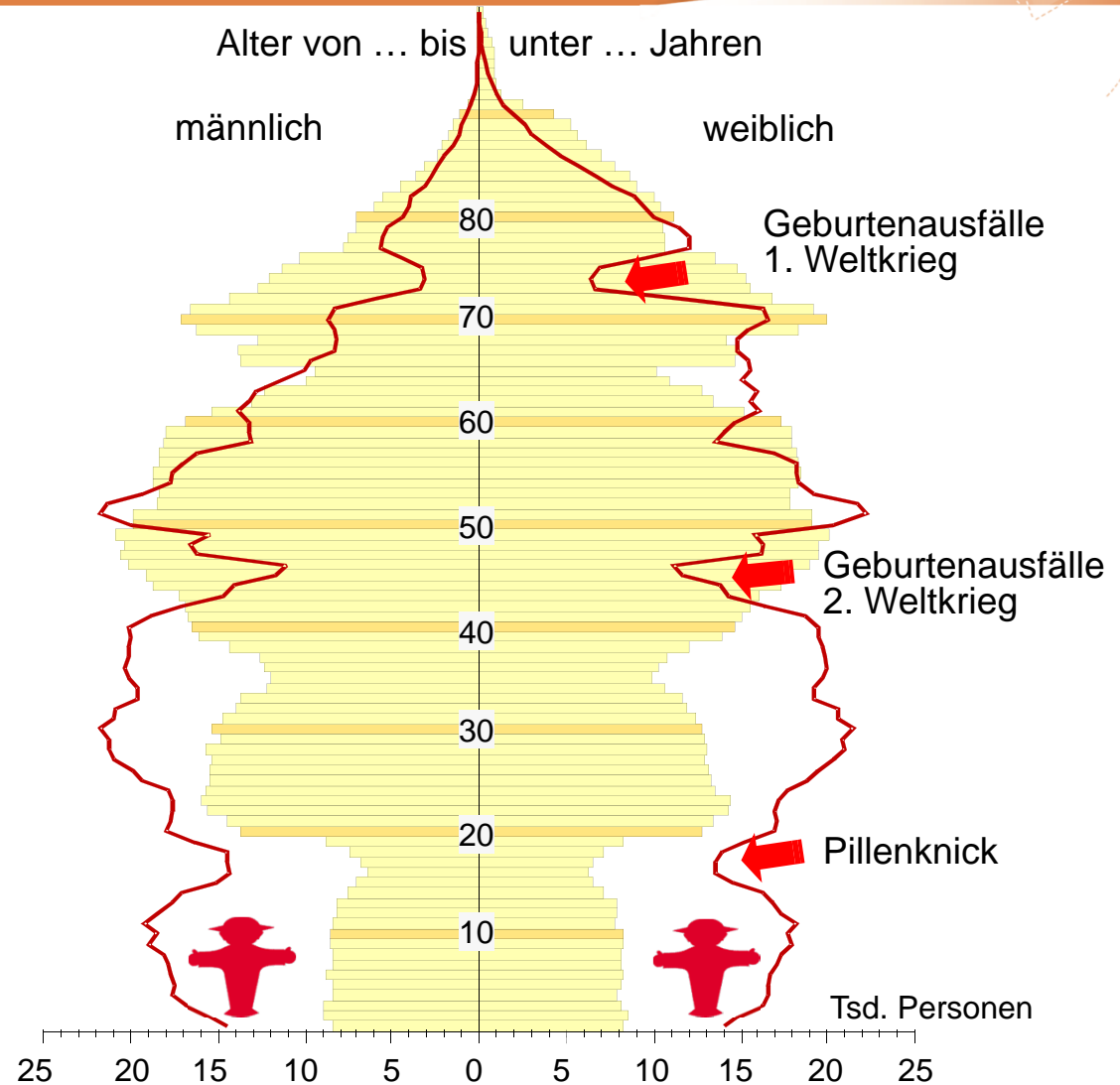
nahezu zwei Drittel des Gesamtrückgangs beruhen auf dem Geburtendefizit  
(natürliche Komponente: weniger Geborene als Gestorbene)



# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009 - Altersaufbau

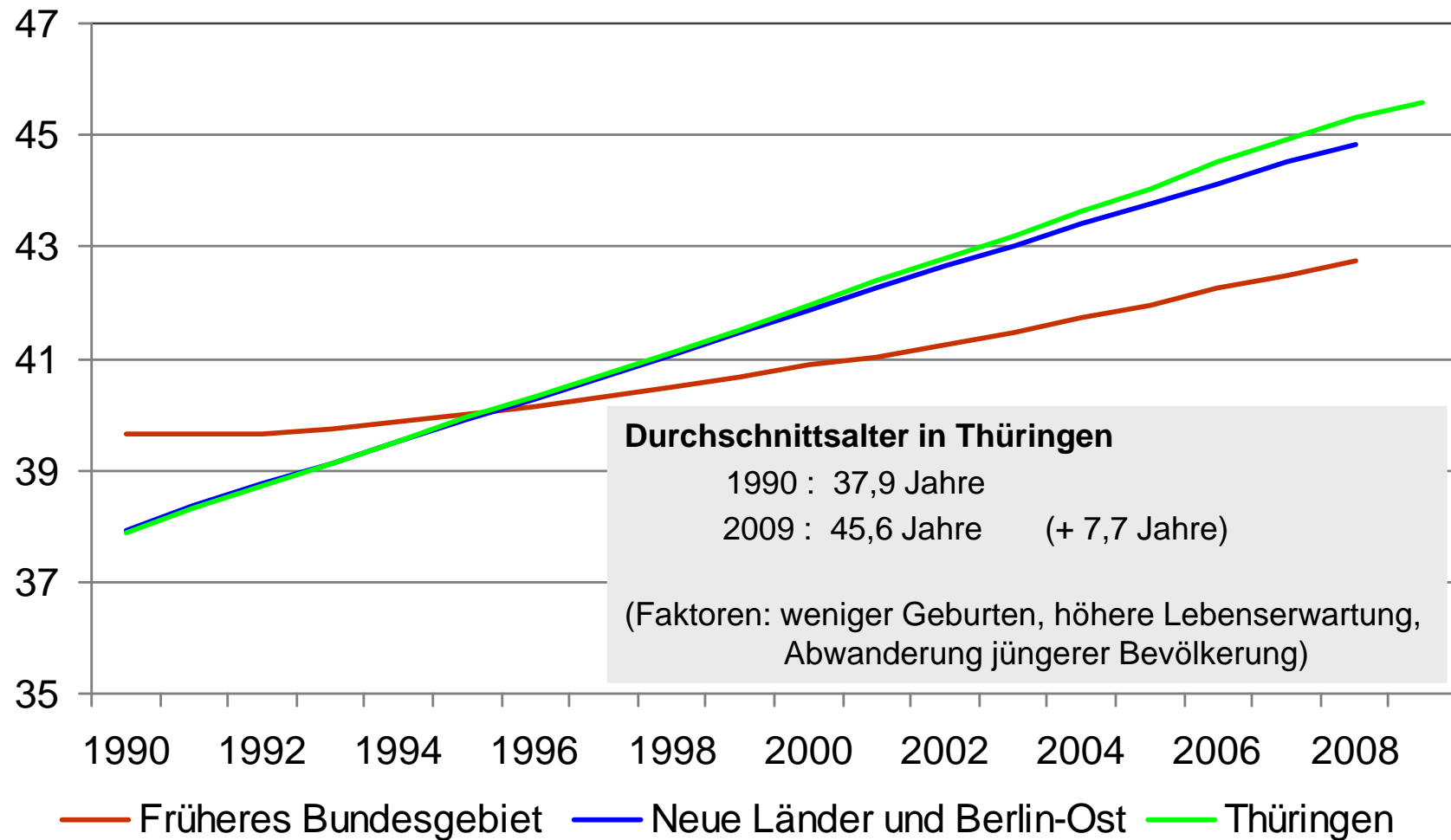
**Altersaufbau  
der Bevölkerung  
am 31.12.2009  
im Vergleich  
zum 31.12. 1990**

— 31.12.1990  
— 31.12.2009

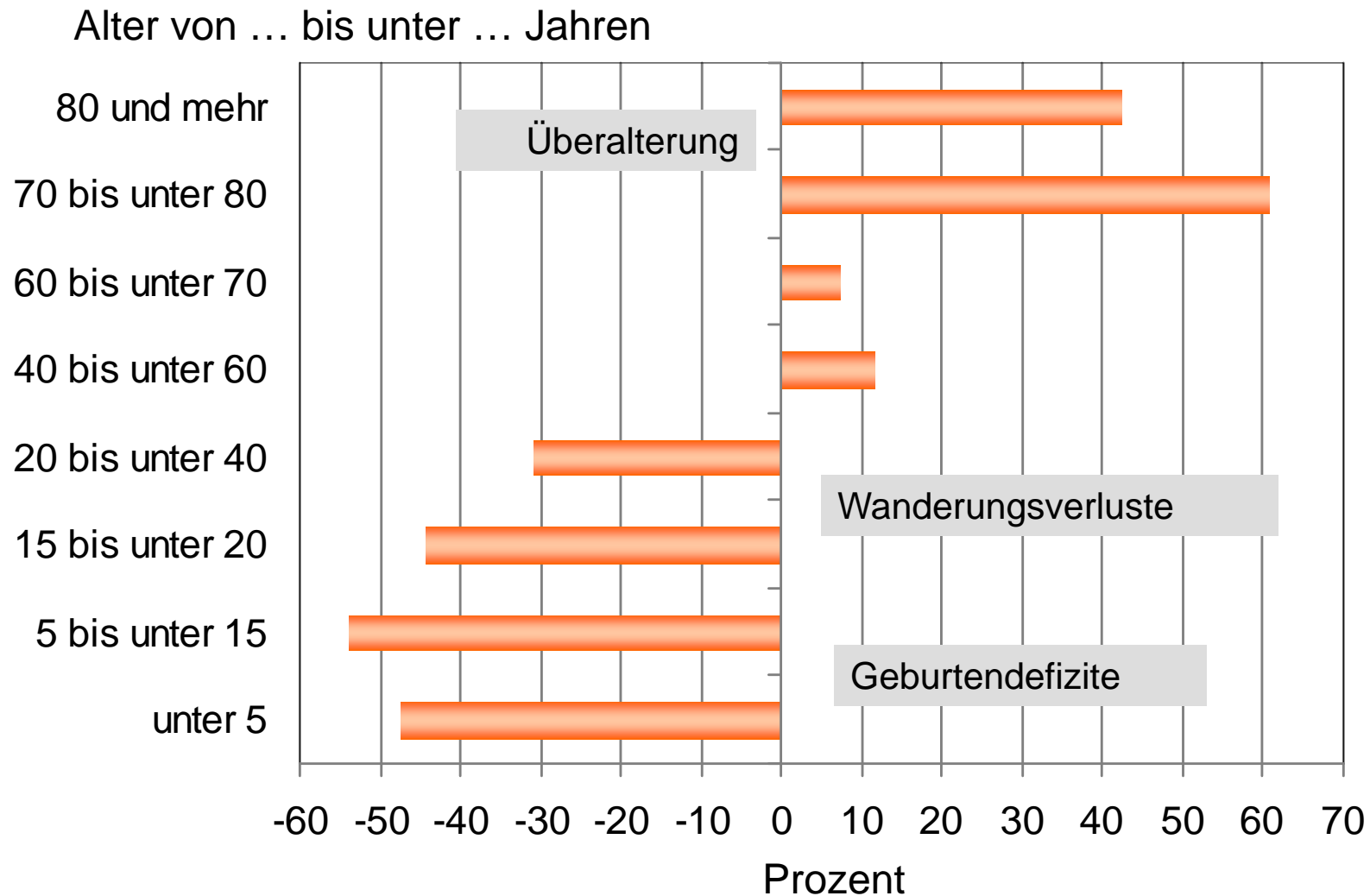


# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009 - Durchschnittsalter

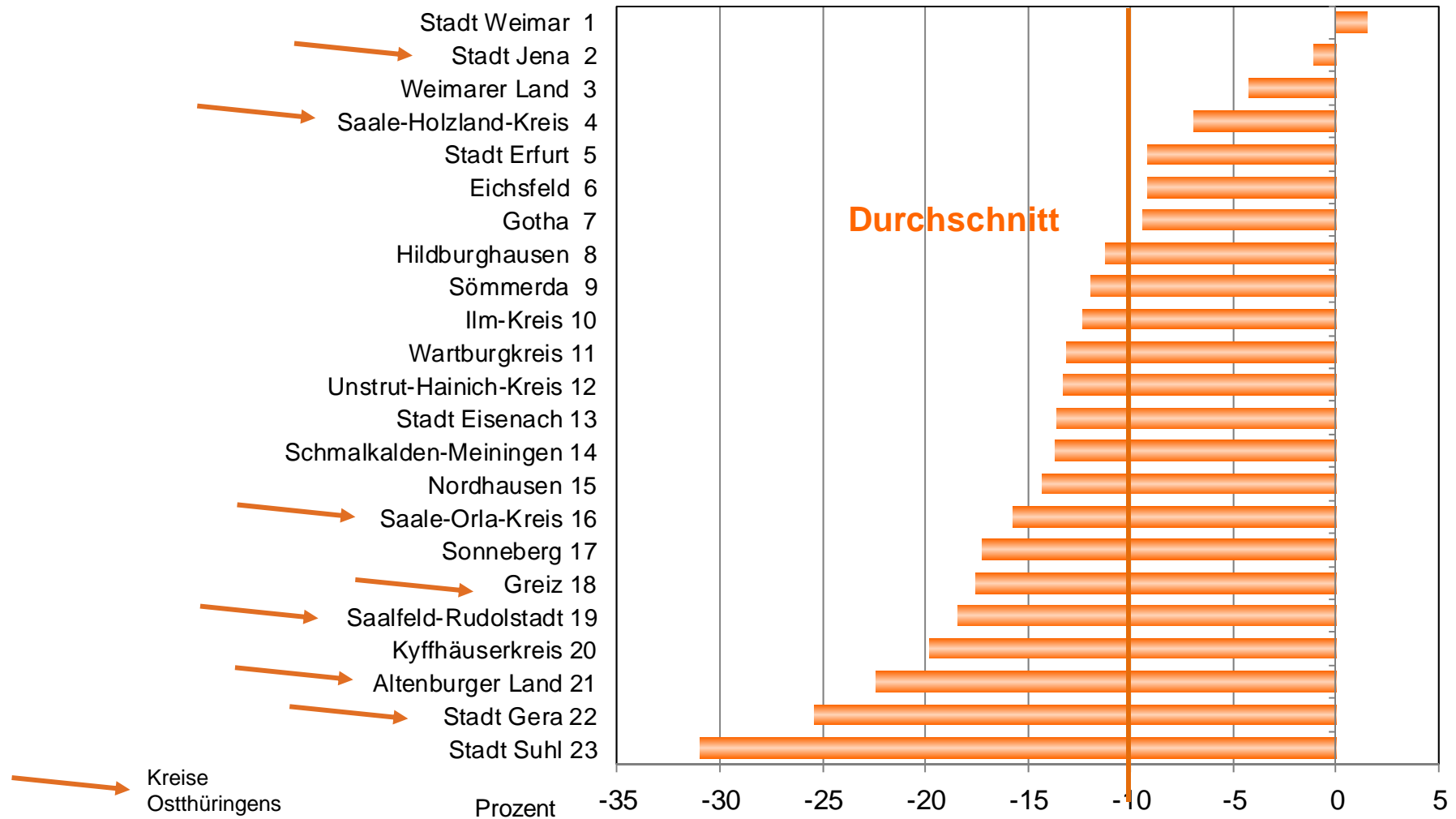
Durchschnittsalter in Jahren



# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009 - Altersgruppen



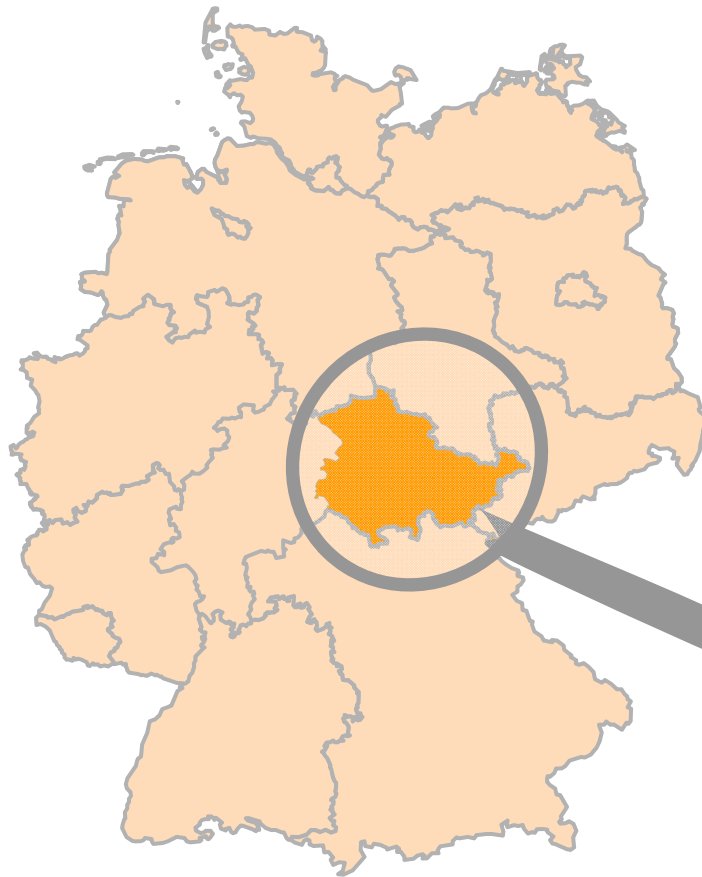
# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 1990 bis 2009 - Rangfolge nach Kreisen



## Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands 2009 bis 2030

# Entwicklung der Bevölkerung Deutschlands 2009 bis 2030

- ▶ Waren die Bevölkerungsabnahmen zunächst ein ostdeutsches Phänomen, so wird in Zukunft ganz Deutschland betroffen sein.



**2009** 81,8 Mio. Einwohner

**2030** 77,4 Mio. Einwohner



**Rückgang**

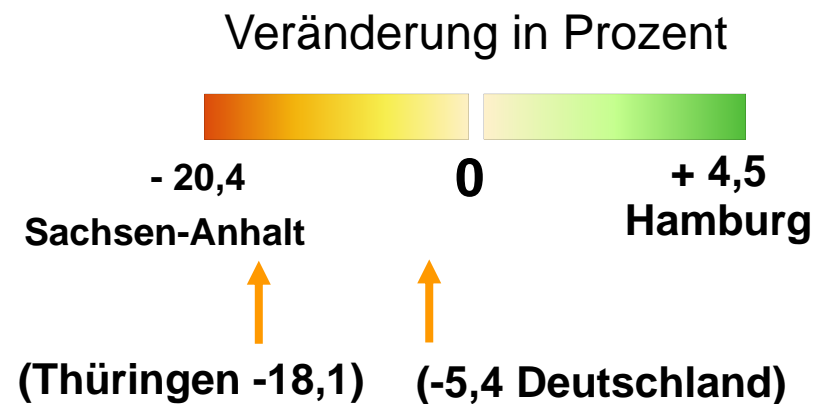
**Ursache Geburtendefizit**

**rd. – 4,4 Mio. Einwohner**

**bzw. - 5,4 %**

**das entspricht fast der doppelten  
Einwohnerzahl Thüringens von 2009**

# Veränderung der Bevölkerung Deutschlands 2009 bis 2030 nach Bundesländern



Nur **Hamburg** wird einen Bevölkerungszuwachs verzeichnen können, weil die Wanderungsgewinne noch die Geburtendefizite ausgleichen können.

## Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030



# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030

- ▶ Der Bevölkerungsrückgang verläuft in Thüringen mehr als 3 mal so schnell wie in Deutschland insgesamt

**2009    2,2 Mio. Einwohner**

**2030    1,8 Mio. Einwohner**

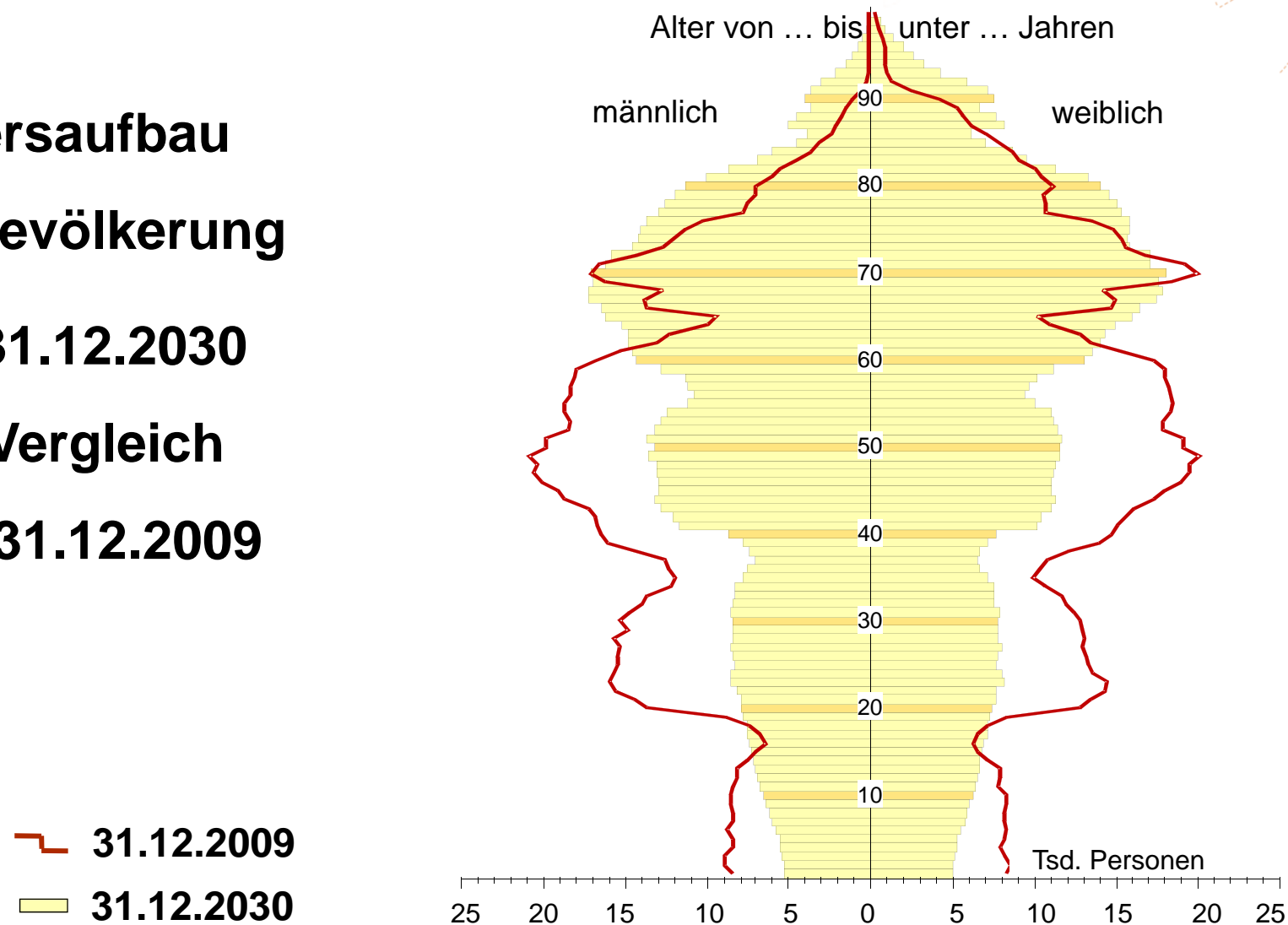


**Rückgang**

**rd. - 407 Tausend Einwohner bzw. – 18,1 %**

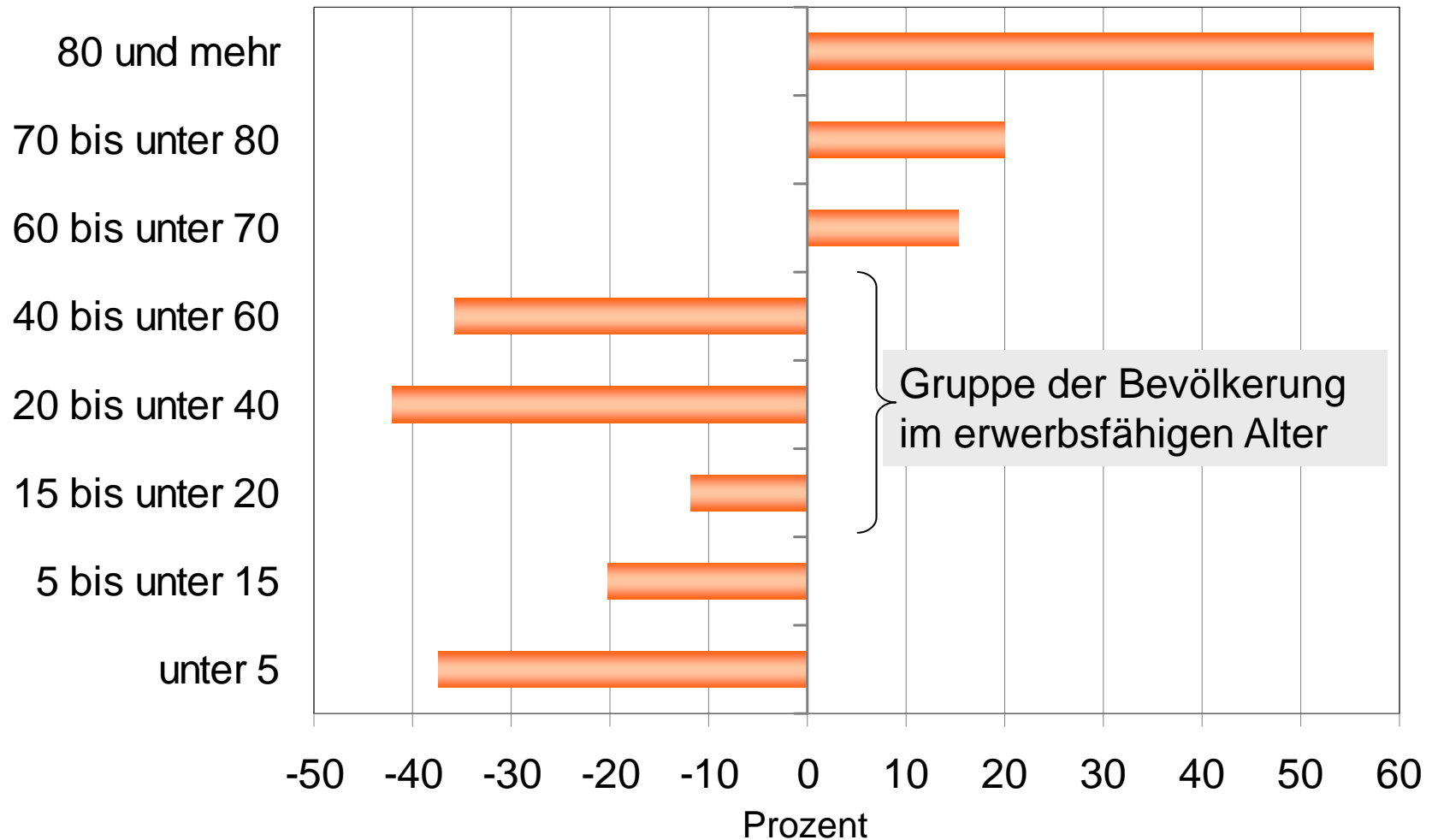
# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030 - Altersaufbau

**Altersaufbau  
der Bevölkerung  
am 31.12.2030  
im Vergleich  
zum 31.12.2009**



# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030 - Altersgruppen

Alter von ... bis unter ... Jahren



# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030 - Ausgewählte Quotienten

Jugend- bzw. Altenquotient sind das statistische Verhältnis der jüngeren bzw. älteren Menschen zu den Menschen im erwerbsfähigen Alter insgesamt

Diese Darstellung folgt der Überlegung, dass die Personen im erwerbsfähigen Alter sowohl für die Kinder als auch für die älteren Menschen aufkommen müssen.

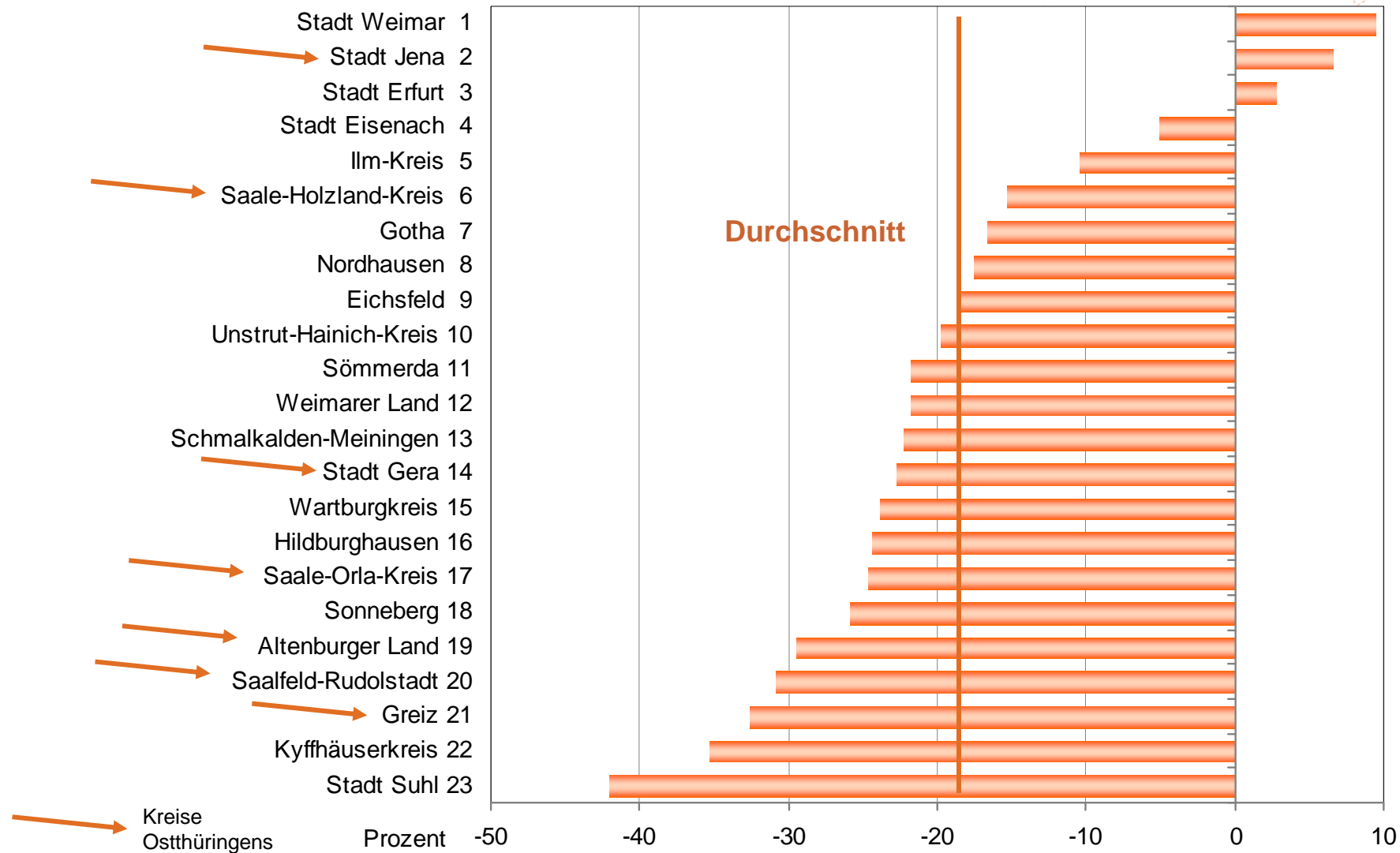
2009	100 Erwerbsfähige versorgten <b>51,4</b> Personen im Alter von 0 bis 15 und über 65 Jahren
	↓
2030	100 Erwerbsfähige müssten <b>82,6</b> Personen im Alter von 0 bis 15 und über 65 Jahren versorgen

# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030 - Durchschnittsalter

**das Durchschnittsalter steigt**

	<b>Insgesamt</b>	<b>Männlich</b>	<b>Weiblich</b>
<b>1990</b>	<b>37,9</b>	<b>35,6</b>	<b>40,0</b>
<b>2009</b>	<b>45,6</b>	<b>43,8</b>	<b>47,4</b>
<b>2010</b>	<b>46,1</b>	<b>44,2</b>	<b>47,9</b>
<b>2030</b>	<b>51,4</b>	<b>49,9</b>	<b>52,8</b>
	<b>+ 13,5 Jahre</b>	<b>+ 14,3 Jahre</b>	<b>+ 12,8 Jahre</b>

# Entwicklung der Bevölkerung Thüringens 2009 bis 2030 - Rangfolge nach Kreisen



## Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens

**1990 bis 2009**

**und**

**2009 bis 2030**

Die Planungsregion Ostthüringen besteht aus den



**kreisfreien Städten**

- Jena und
- Gera

**und den Landkreisen**

- Saalfeld-Rudolstadt,
- Saale-Holzland-Kreis,
- Saale-Orla-Kreis,
- Greiz,
- Altenburger Land



# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 1990 bis 2009



**1990**    **845 000 Einwohner**

**2009**    **708 000 Einwohner**



**Rückgang**

**rd. - 137 Tausend Einwohner bzw.  
- 16,2 %**

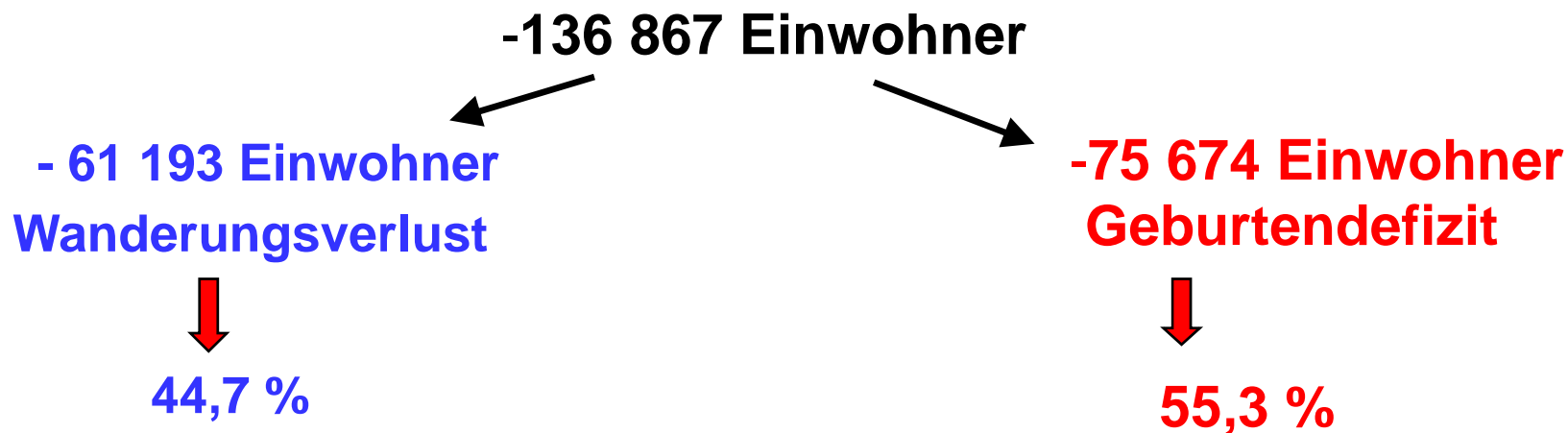
# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 1990 bis 2009 - Komponenten

**Ostthüringen hatte**

am 31.12.1990 einen Bevölkerungsbestand von 844 856 Einwohnern

am 31.12.2009 einen Bevölkerungsbestand von 707 989 Einwohnern

**Ostthüringen verzeichnete einen Bevölkerungsrückgang um**



Der Bevölkerungsrückgang Ostthüringens (- 16,2 %) lag über dem Durchschnitt aller Kreise (Thüringen -13,8 %). Die Hauptursache des Bevölkerungsrückganges war das Geburten-defizit.

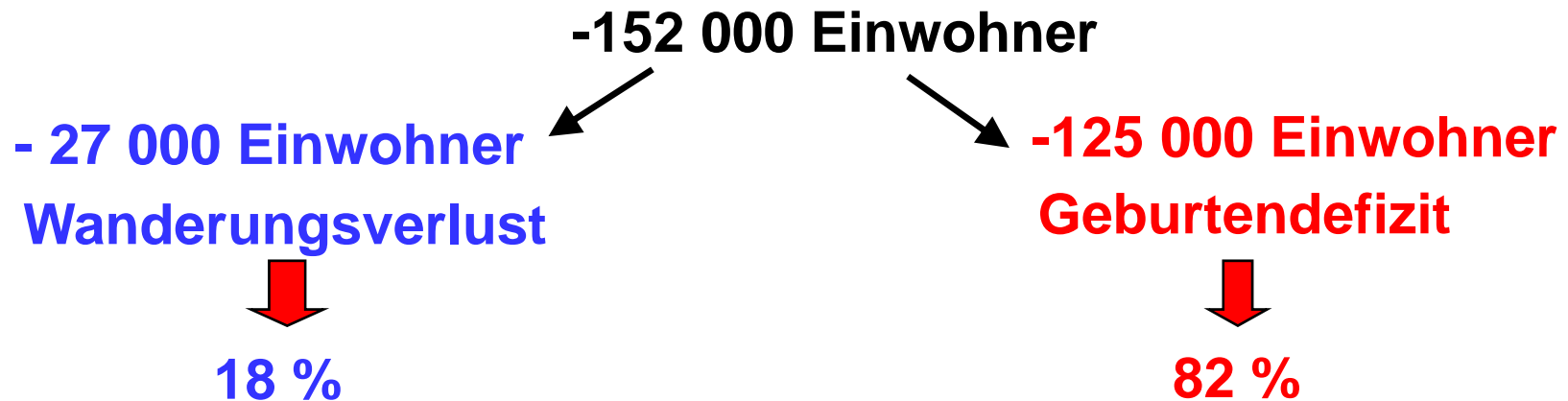
# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 2009 bis 2030 - Vorausberechnung

## Ostthüringen - Vorausberechnung

am 31.12.2009 Bevölkerungsbestand von 708 000 Einwohnern

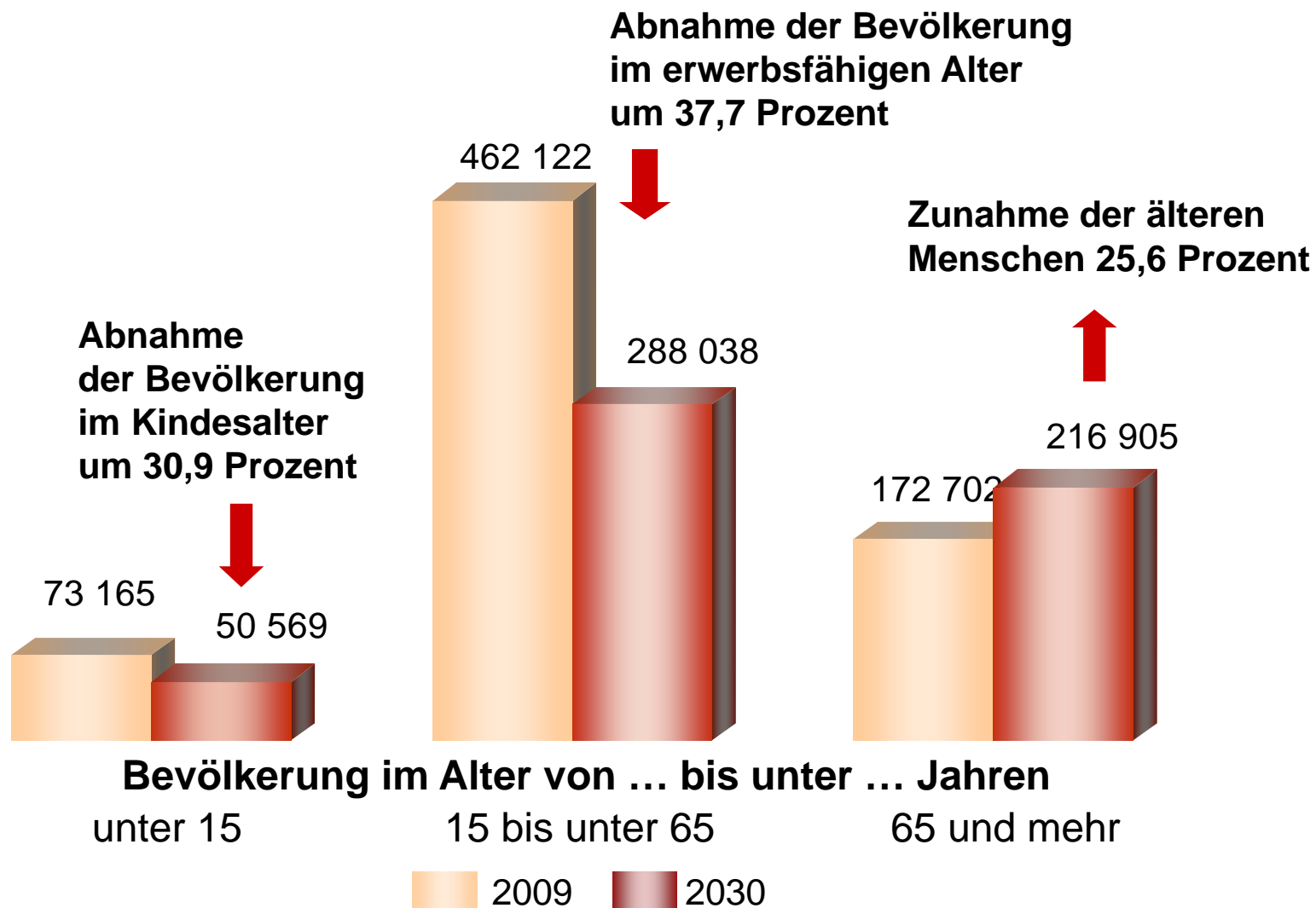
am 31.12.2030 Bevölkerungsbestand von 556 000 Einwohnern

**Ostthüringen verzeichnet einen Bevölkerungsrückgang um**



Der Bevölkerungsrückgang (- 21,5 %) Ostthüringens verläuft schneller als in Thüringen insgesamt (- 18,1%). Dieser wird überwiegend durch das Geburtendefizit verursacht.


# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 2009 bis 2030 - Altersgruppen



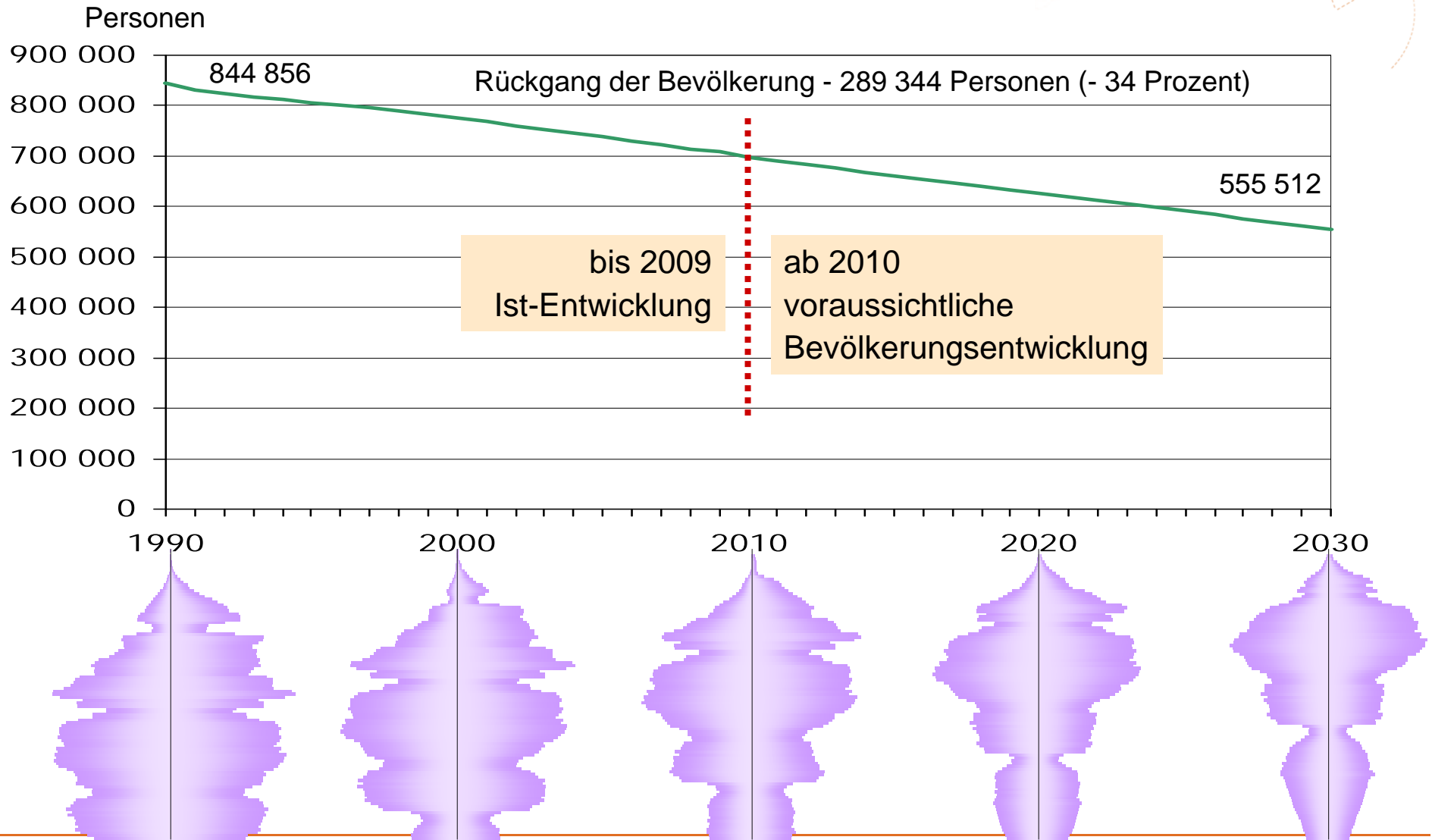
# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 2009 bis 2030 - Ausgewählte Quotienten

Jugend- bzw. Altenquotient sind das statistische Verhältnis der jüngeren bzw. älteren Menschen zu den Menschen im erwerbsfähigen Alter insgesamt

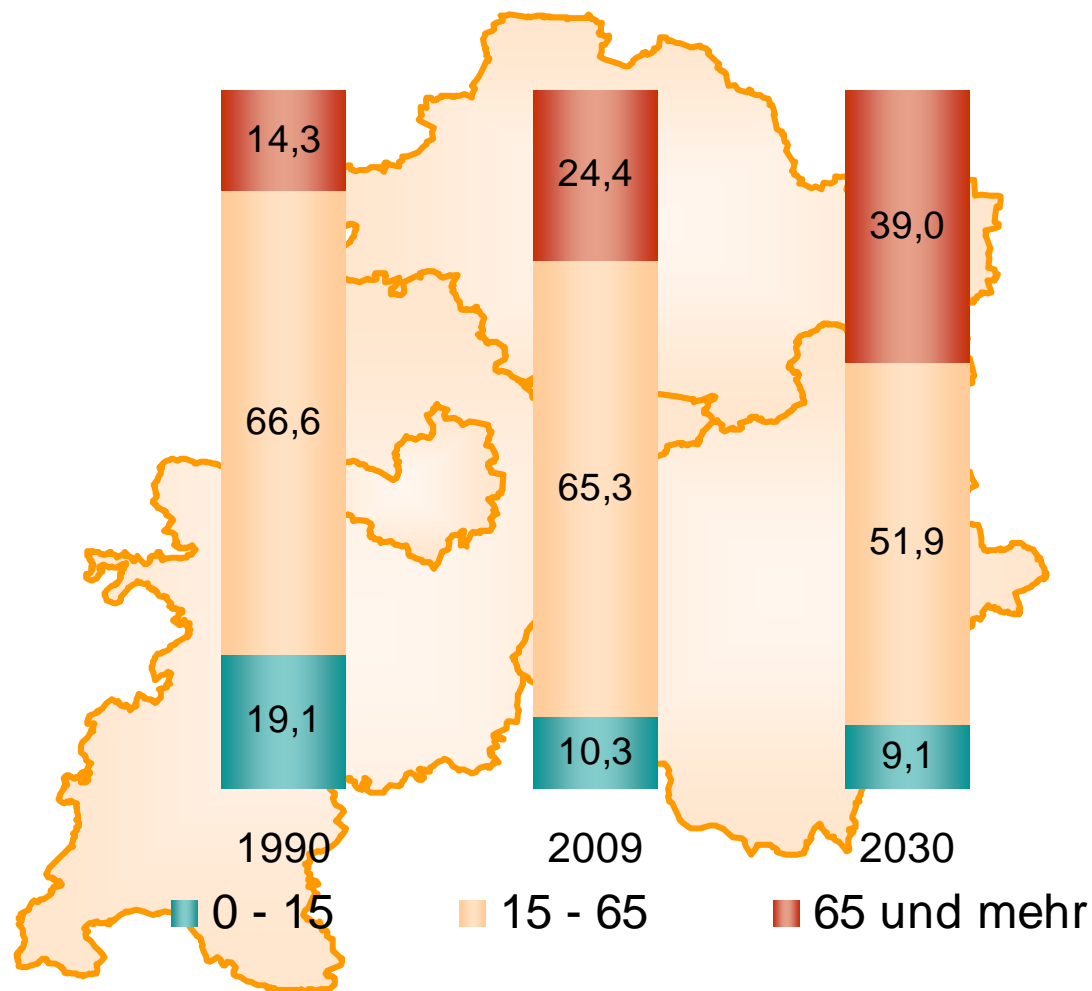
Diese Darstellung folgt der Überlegung, dass die Personen im erwerbsfähigen Alter sowohl für die Kinder als auch für die älteren Menschen aufkommen müssen.

<b>2009</b>	<b>100 Erwerbsfähige versorgten 53,2 Personen im Alter von 0 bis 15 und über 65 Jahren</b>
	
<b>2030</b>	<b>100 Erwerbsfähige müssten 92,9 Personen im Alter von 0 bis 15 und über 65 Jahren versorgen</b>

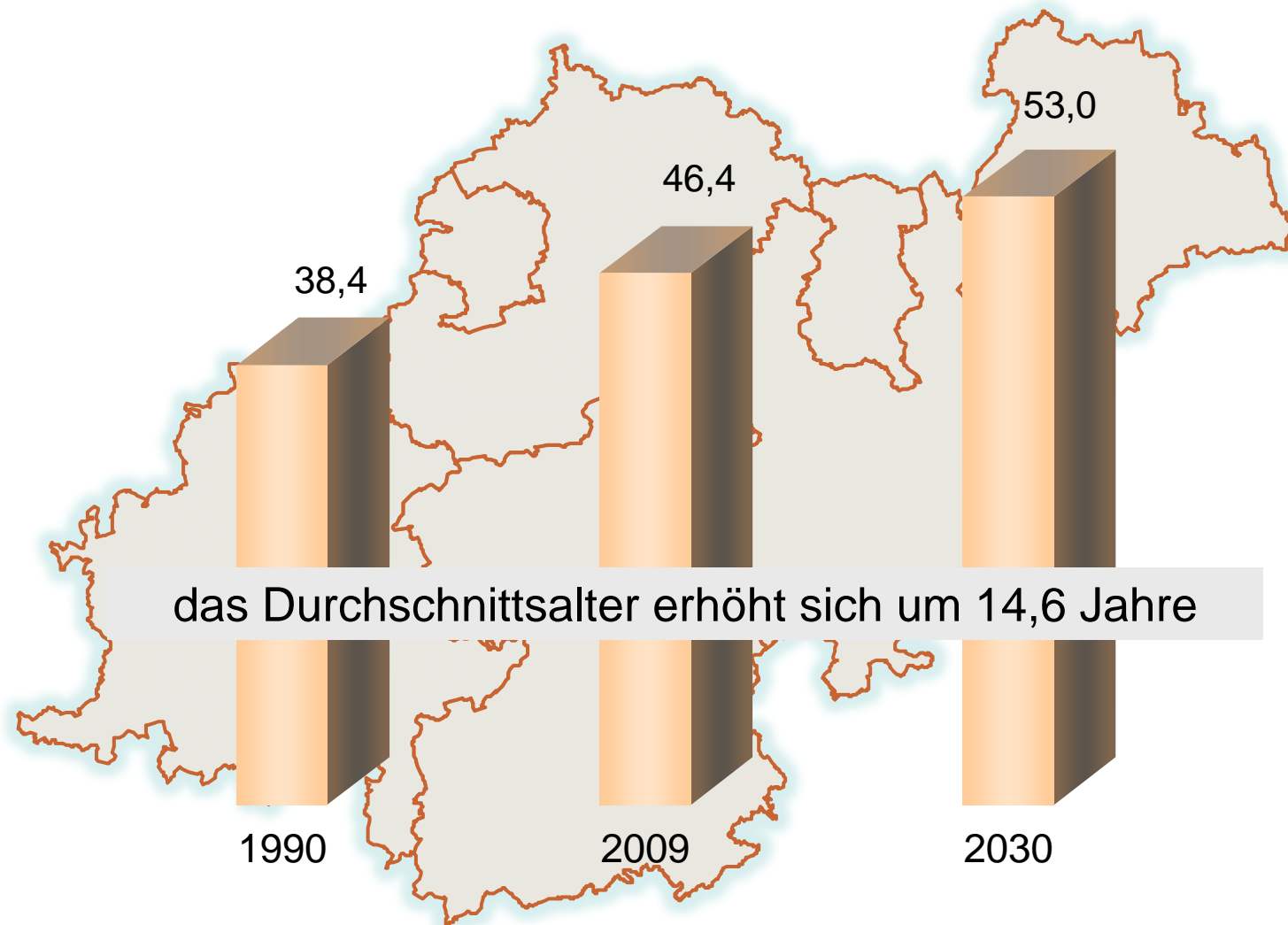
# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 1990 bis 2030



# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 1990 bis 2030 – Anteile nach Altersgruppen



# Entwicklung der Bevölkerung Ostthüringens 1990 bis 2030 - Durchschnittsalter





# Resümee der Bevölkerungsentwicklung Ostthüringens 2009 bis 2030

- Die Bevölkerung verringert sich um rund 152 000 Personen (- 21,5%).
- Die Bevölkerung im Alter unter 15 Jahren wird sich um 22 600 Personen (-30,9 %) verringern. Der Anteil der Kinder unter 15 Jahren an der Gesamtbevölkerung wird sich um 1,2 Prozentpunkte auf 9,1 % verringern.
- Die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter (15 – 65 Jahren) wird sich um 174 100 Personen (- 37,7 %) verringern.
- Die Bevölkerung im Alter von 65 Jahren und mehr wird sich um rund 44 200 Personen (+ 25,6 %) erhöhen.  
Fast 40 Prozent der Gesamtbevölkerung wird somit 65 Jahre und älter sein.
- Das Durchschnittsalter der Bevölkerung erhöht sich um 6,6 Jahre auf 53,0 Jahre.
- Hauptursache des Bevölkerungsrückganges ist das Geburtendefizit.  
(weniger Geborene als Gestorbene).

# Ostthüringen im Vergleich

## **Ostthüringen im Vergleich zu Thüringen 2005 bis 2009**

# Bevölkerung

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Einwohner (Personen)	2 334 575	2 249 882 -3,6 %	738 294	707 989 -4,1 %
Einwohnerdichte (Personen je km <sup>2</sup> )	144	139 -3,6 %	158	151 -4,1 %
Lebendgeborene je 1000 Einwohner (Anzahl)	7,1	7,5 +4,8 %	6,7	7,2 +7,6 %
Gestorbene je 1000 Einwohner (Anzahl)	11,0	11,9 +8,2 %	11,0	12,0 +9,5 %

# Wirtschaftsindikatoren

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Bruttoinlandsprodukt (in Mill. Euro)	44 995	50 380 <sup>1)</sup> +12,0 %	14 039	16 021 <sup>1)</sup> +14,1 %
Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigen (in Euro)	44 770	48 978 <sup>1)</sup> +9,4 %	45 141	50 191 <sup>1)</sup> +11,2 %
Beschäftigte im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe (in Personen)	146 686	154 243 +5,2 %	44 989	48 459 +7,7 %
Umsatz im Bergbau und Ver- arbeitenden Gewerbe (in Mill. Euro)	24 637	25 216 +2,3 %	7 023	7 472 +6,4 %
Umsatz je Beschäftigten im BVG Gewerbe (in Euro)	167 960	163 479 -2,7 %	156 097	154 196 -1,2 %

1) Jahr 2008

# Wirtschaftsindikatoren

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Beschäftigte im Baugewerbe (in Personen)	23 783	24 117 +1,4 %	7 611	7 189 -5,5 %
Umsatz im Baugewerbe (in Mill. Euro)	2 435	2 781 +14,2 %	796	783 -1,6 %
Umsatz je Beschäftigten im Baugewerbe (in Euro)	102 365	115 300 +12,6 %	104 523	108 883 +4,2 %
Arbeitslose (Personen)	209 941	136 250 -35,1 %	66 755	42 923 -35,7 %

# Wirtschaftsindikatoren

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Gewerbeanmeldungen (Anzahl)	22 224	18 451 -17,0 %	6 967	6 062 -13,0 %
Gewerbeabmeldungen (Anzahl)	18 550	17 320 -6,6 %	5 804	5 476 -5,7 %
Gewerbeabmeldungen je 100 -anmeldungen (Anzahl)	83	94 +12,5 %	83	90 +8,4 %
Insolvenzen (Anzahl)	3 869	4 274 +10,5 %	1 033	1 303 +26,1 %

# Bildungswesen

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Allgemein bildende Schulen (Anzahl)	944	910 -3,6 %	290	281 -3,1 %
Schüler in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)	195 259	171 185 -12,3 %	58 749	51 254 -12,8 %
Klassen in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)	10 651	9 428 -11,5 %	3 229	2 836 -12,2 %
Schüler je Klasse in allgemein bildenden Schulen (Anzahl)	18,3	18,2 -1,0 %	18,2	18,1 -0,7 %

# Gesundheitswesen

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Ärzte (Anzahl)	7 807	8 098 +3,7 %	2 716	2 836 +4,4 %
Einwohner je Arzt (Anzahl)	299	278 -7,0 %	272	250 -8,2 %
Zahnärzte (Anzahl)	2 064	2 027 -1,8 %	686	664 -3,2 %
Einwohner je Zahnarzt (Anzahl)	1 131	1 110 -1,9 %	1 076	1 066 -0,9 %



# Finanzen

	Thüringen		Ostthüringen	
	2005	2009	2005	2009
Steuereinnahmekraft der Gemeinden (Tsd. Euro)	784 668	991 497 +26,4 %	228 076	330 505 +44,9 %
Steuereinnahmekraft der Gemeinden je Einwohner (Euro)	335	439 +31,0 %	307	465 +51,4 %
Schulden der Gemeinden je Einwohner (Euro)	1 204	1 039 -13,7 %	1 230	1 079 -12,3 %

# Auswirkungen und Handlungsfelder

- ✓ Erkenntnisprozess ist im wesentlichen abgeschlossen
- ✓ Umsetzungsprozess muss sich anschließen
- ✓ komplexe Thematik, die ein strukturelles Vorgehen erfordert
- ✓ Handlungsfelder müssen thematisiert werden
- ✓ Handlungsakteure müssen zusammen gebracht werden

# Auswirkungen und Handlungsfelder

## Auswirkungen betreffen viele Bereiche der Gesellschaft, u.a.

- Rückgang der Bevölkerung: verringerte Zahl der Haushalte; Veränderung von Umfang und Struktur des Konsums
- Rückgang der Zahl der Kinder: Auswirkungen auf Kinderbetreuung, Schulausbildung, Berufsausbildung
- Steigender Anteil der älteren Bevölkerung: Anpassung des Gesundheitswesens; Schaffung von altersgerechter Infrastruktur (kulturelle Einrichtungen, verkehrstechnische Infrastrukturen, Pflegeeinrichtungen)
- Wohnungsstruktur: weniger Wohnungen werden benötigt; Leerstand von Wohnungen erhöht sich; mehr altersgerechte Wohnungen erforderlich
- Gebiets- und Verwaltungsstrukturen
- Rückgang der Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter: Arbeitskräfte-, insbesondere Fachkräftemangel, Veränderung der Altersstruktur der Arbeitskräfte

# Auswirkungen und Handlungsfelder

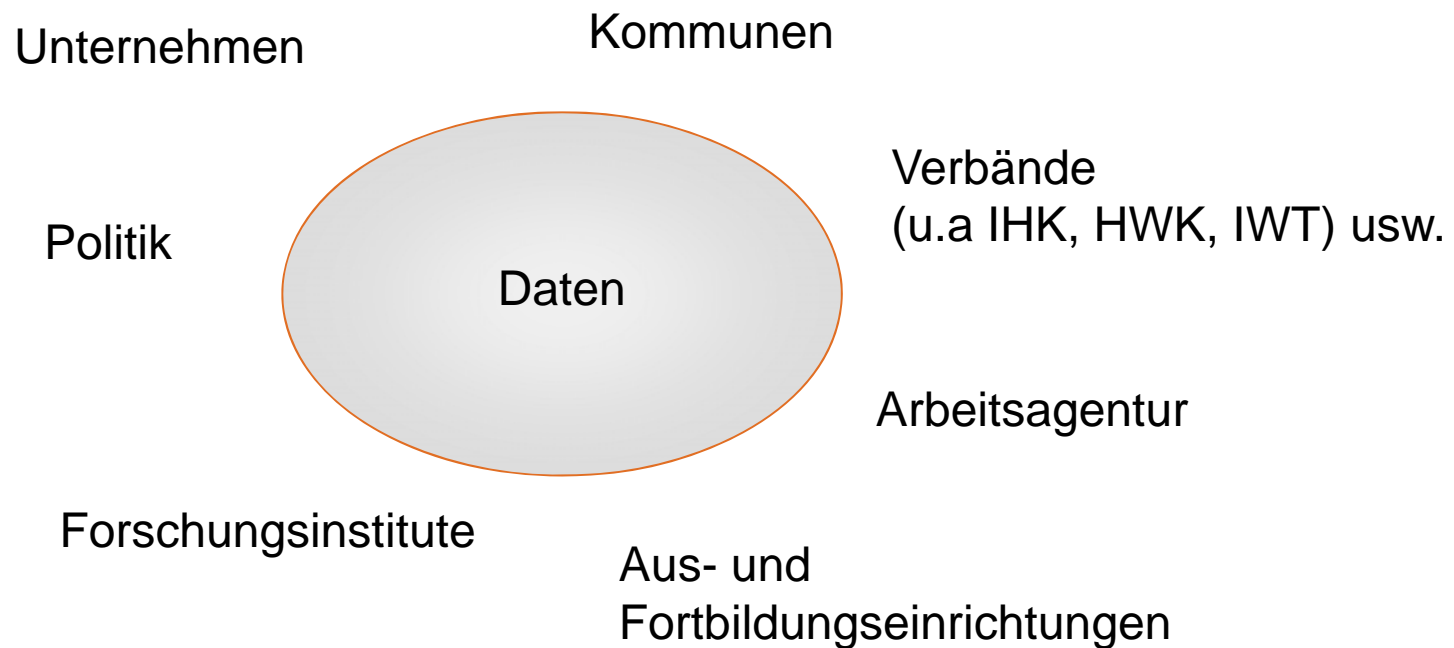
- Frühkindliche Bildung fördern und Allgemeinbildung stärken
- Berufs- und Studienwahlvorbereitung in den Regionen profilieren
- Studienanfängerquote erhöhen - besonderes Augenmerk auf die naturwissenschaftlichen und Ingenieurstudiengänge richten
- Weiterbildung und Qualifizierung der Beschäftigten
- Integration älterer Menschen

# Auswirkungen und Handlungsfelder

- „Unternehmer- und Fachkräfteservice Thüringen“ (UFaS) als Dienstleister für Unternehmen nutzen
- Berufspendler und Rückkehrer gewinnen
- Migration verbessern
- Vereinbarkeit von Familie und Beruf verbessern

# Auswirkungen und Handlungsfelder

## Handlungsakteure zusammen bringen



# Ansprechpartner

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Aufmerksamkeit!

**Ronald Münzberg**

**Leiter Präsidialbereich**

**Thüringer Landesamt für Statistik**

**Europaplatz 3**

**99091 Erfurt**

**Telefon: 0361 37-84111**

**E-Mail: [Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de](mailto:Ronald.Muenzberg@statistik.thueringen.de)**



© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt 2010